



Allgemeiner Deutscher Automobil-Club

Eingetragener Verein, Mitglied des ARC Europe
und der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)

Präsidium




München, 5. Februar 2026

Nationale CO₂-Preis-Gestaltung 2027 durch Verschiebung des Starts des EU-ETS II auf 2028



mit der geplanten Verschiebung des Starts des ETS II von 2027 auf 2028 zeichnet sich auf nationaler Ebene eine politische Diskussion darüber ab, wie die Preisgestaltung beim nationalen CO₂-Preis im Jahr 2027 aussehen soll. Die aktuelle Ausgestaltung bereitet uns aus Verbrauchersicht Sorgen, da durch die Bezugnahme auf den Preis im ETS I im Jahr 2027 ein Preisanstieg auf 80-90 Euro pro Tonne CO₂ und somit eine erhebliche Mehrbelastung eintreten könnte. Das ist aus ADAC Sicht nicht akzeptabel. Deshalb sehen wir dringenden politischen Handlungsbedarf.

Für uns als ADAC ist entscheidend, dass unsere Mitglieder Möglichkeiten haben, dem CO₂-Preis auszuweichen, oder entsprechend entlastet werden. Deshalb findet ein weiterer Anstieg des CO₂-Preises nur dann unsere Akzeptanz und die der Verbraucher, wenn zuerst mehr Alternativen zu fossiler Energie und ausreichende Entlastungen vorhanden sind. Dies ist aus unserer Sicht bisher nicht der Fall und auch nicht mit dem vorliegenden Gesetzentwurf zur THG-Quote hinreichend gewährleistet. Dabei haben wir insbesondere auch diejenigen im Blick, die sich absehbar kein elektrisches Neufahrzeug werden leisten können und weiterhin auf Bestandsfahrzeuge mit Verbrennungsmotor angewiesen sind.

 haben wir den Eindruck gewonnen, dass Sie sich ebenfalls des Risikos einer finanziellen Überforderung der Menschen und von Akzeptanzeinbußen für den Klimaschutz bewusst sind. Es wirkt bei vielen Menschen noch nach, dass bei der Einführung des CO₂-Preises ein Klimageld in Aussicht gestellt wurde, das dann aber nicht umgesetzt wurde. Auch wenn mit der Erhöhung der Entfernungspauschale und dem neuen Förderprogramm für Elektrofahrzeuge wichtige Schritte gemacht wurden, sehen wir die Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit von CO₂-armen alternativen Mobilitätsangeboten sowie die Entlastung der Verbraucher noch nicht als ausreichend an.

Unter den gegebenen Bedingungen hält der ADAC eine weitere Erhöhung des CO₂-Preises für nicht akzeptabel. Wir möchten Ihnen deshalb nahelegen, den Vorschlag aus den Koalitionsfraktionen aufzugreifen und die gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, den derzeit geltenden Preiskorridor von 55-65 Euro/ Tonne CO₂ für das Jahr 2027 fortzuführen. Dies wäre konsistent mit der Erwartung, dass

Der ADAC ist eingetragen im Lobbyregister nach dem Lobbyregistergesetz, Registernummer: R002184. Die Interessensvertretung wird auf der Grundlage des Verhaltenskodex nach dem Lobbyregistergesetz und dem ADAC Verhaltenskodex Interessensvertretung betrieben.

Blatt 2

zum Schreiben vom 05.02.2026

der europäische CO₂-Preis im Jahr 2028, auch aufgrund geplanter Anpassungen der Marktstabilitätsreserve, voraussichtlich zwischen 45-60 Euro je Tonne CO₂ und somit vorerst unter dem deutschen Preisniveau liegen wird. Die Wirkungen für das Klimaschutzprogramm wären somit begrenzt, die negative Resonanz wie beschrieben aber voraussichtlich hoch.

Gerne stehe ich für einen vertieften Austausch zur Verfügung und würde mich freuen, wenn Sie unser Anliegen unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

